



**ORGEL** *plus*

**ORGEL** *plus*

Musik für Orgel und Instrumente

Heft 9

# Festliche Barockmusik für Trompete und Orgel

Werke von Händel, Telemann, Torelli  
und Danican-Philidor

Bearbeitet und herausgegeben von  
Karsten Dobermann, Gerald Gatawis  
und Heinz-Otto Kuhlemann



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1710

## Vorwort

Die vorliegenden Bearbeitungen der Werke von G.F. Händel, G. Torelli, A. Daniccan-Philidor und G. Ph. Telemann sind das Ergebnis einer langjährigen praktischen Zusammenarbeit der Herausgeber. Der stetig größer werdenden Beliebtheit der Kombination „Trompete und Orgel“ steht ein Mangel an Originalkompositionen für diese Besetzung, insbesondere aus dem Barock, entgegen. Aus diesem Grunde werden heute viele Werke, die ursprünglich für andere Instrumente bzw. Ensembles geschrieben wurden, für diese Kombination bearbeitet.

Die überlieferten Partituren für Trompete (Torelli, Telemann) bzw. Oboe (Händel, Philidor) und Streichorchester dienten als Grundlage der Versionen für Trompete und Orgel. Die Frage nach einer Berechtigung derartiger Bearbeitungen wird mit der Existenz einer Vielzahl von entsprechenden Transkriptionen bereits aus dem Barock, so z.B. von J. S. Bach und J. G. Walther, beantwortet.

Bei der Übertragung des Streichorchesters auf die Orgel wurde Wert darauf gelegt, möglichst nahe am Original zu bleiben und trotzdem eine instrumentengerechte, gut spielbare Fassung zu erstellen. Es handelt sich hierbei jeweils nicht um eine kritische Ausgabe im üblichen Sinn, sondern eine Transkription, die sich in wesentlichen Punkten der Spieltechnik und dem Klangcharakter der Orgel anpasst.

In der Trompetenstimme wurden bei einigen Sätzen Ergänzungen hinzugefügt, die erst durch das moderne Trompetenspiel ausführbar werden. Bei den Werken von Telemann und Torelli wurden einige Passagen der beiden Violinen auf die Trompete übertragen, um einen klangvollen, virtuosen Satz für die Konzertpraxis zu erhalten. Die Spielanweisungen bezüglich der Dynamik und der Artikulation stammen von den Herausgebern und mögen als Anregungen dienen.

Die umseitig aufgeführten Registriervorschläge sind das Resultat einer jahrelangen Konzerttätigkeit, erheben jedoch keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

Im Januar 2002

Karsten Dobbermann  
Gerald Gatawis  
Heinz-Otto Kuhlemann

# Sonate in D-Dur



Georg Philipp Telemann  
1681-1767

Bearbeitung: Karsten Doermann  
Gerald Gatawits

**Allegro**

Trompete      *f*

Orgel I

Ped.

This section contains three staves. The top staff is for the Trompete, starting with a dynamic 'f'. The middle staff is for the Orgel, with measure 1 consisting of sustained chords. The bottom staff is for the Pedal, featuring eighth-note patterns. Measure numbers 1 through 6 are implied by the progression of the music.

7

This section contains two staves. The middle staff is for the Orgel, showing a sequence of chords and bass notes. The bottom staff is for the Pedal, continuing its eighth-note pattern. Measure numbers 7 through 12 are implied.

13

This section contains two staves. The middle staff is for the Orgel, with measure 13 starting at a dynamic 'p' and featuring sixteenth-note patterns. The bottom staff is for the Pedal. Measure numbers 13 through 18 are implied.

# Trompetenkonzert in D-Dur

Giuseppe Torelli  
1658-1709

Bearbeitung: Karsten Dobermann  
Heinz-Otto Kuhlemann

**Allegro**

Trompete

Orgel

Ped.

## Konzert in B-Dur

G. F. Händel  
1685-1759

Bearbeitung: Gerald Gatawis  
Karsten Dobermann

**Adagio**

Trompete

Orgel

Ped.

Suite in g-Moll  
für Trompete und Orgel

Anne Danician-Philidor

1681-1728

Bearbeitung: Heinz-Otto Kuhlemann

Karsten Dobermann

**Ouvertüre**

**Lentement**

The musical score consists of eight staves of music. The first two staves are for Trompete (Trumpet) and Orgel (Organ). The Organ part includes a basso continuo line labeled 'Ped.'. The subsequent staves are for the Organ alone, featuring melodic lines and harmonic chords. The score includes dynamic markings like 'f' (fortissimo) and trills. Measure numbers I and II are indicated above certain measures. The key signature changes from B-flat major to G major.